



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

29. Heumonat. H. Martha Jungfrau.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Unschuld bekant sene. Beclage dich vor deinem Crucifix mit Liebs- Seuffzern / und sage ihm: Du mein GOTT waist / daß mir hierinn Gewalt und Unrecht geschicht: aber ich bekenne zu gleich auch / daß ich andere vil Sünden begangen / welche noch schärpffer abgestrafft zu werden / verdienet haben.

Heiligkeit des Lebens.

Bette für Ihre Päbßliche Heiligkeit.

Gebett.

Gib / Allmächtiger GOTT / daß deines H. Reich- tigers und Pabsts Innocentij ehrwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht / und Seelig- keit. Durch etc.

### H. Martha Jungfrau.

Martha / Martha / du bist sorgfältig / und beschäff- tigest dich umb vil Sachen / aber nur eines ist noth- wendig. Luc. 10.

Martha ware ein Schwester Magdalencæ / hat zum öffteren das Glück gehabt / CHRISTUM in ihr Haus auffzunehmen. Nach dessen Himmelfahrt ist sie von den Juden mit ihrer Schwes- ter / und Lazaro ihrem Bruder in ein Schiff / ohne Rueder / ohne Segel / ohne Mastbaum / gesetzt / aber durch Gottes Laitung / der ihr Führer ware / zu Marsilien an das Gestatt glücklich geführet wor- den. Allda bauete sie ein Kloster / lebte in selbigem mit vilen Gott-verlobten Jungfrauen ein heiliges Leben:

Leben: machte durch ihr Gebett/ daß ein ungeheures Thier / so die ganze Landschaft verwüstete / werecken mußte.

### Betrachtung

#### Von dem einig/norwendigen Geschäft.

§. 1. Du bearbeitest dich ohn Unterlaß / gro Reichthumb/hohe Wissenschaft/ zu erlangen; dieses alles ist das Geschäft nicht / welches dir all nothwendig obliegt: der Himmel stehet dir offen wann du schon nicht der reiche Mann / oder Doctor, noch hoch-angesehen bist. Entschütte dich demnach dergleichen unnutzen Geschäft / welches anderem nichts dienen / als dich zu verwirren / laß dir die Welt-Händel nicht also eyferig angelegen seyn / damit du dich umb so vil mehr auff das Geschäft deiner ewigen Seeligkeit begeben mögest. Kanst du mit Tertulliano, und mit der Wahrheit sprechen? *Secessi de populo, imò unicum negotium me est, nec aliud nunc curo, quàm ne curem.* Ich habe mich der Unnuetz entschlagen; ja dieses allein soll ich ansezo / und nichts anders / als die Sorge ich der zergänglichen Sachen kein Seertrage.

§. 2. Dieses hohe Geschäft ist und ligt dir nothwendig ob / beydes von deiner Seelen / und deines Leibs-Nutzen wegen. Du must jene in Sicherheit ihrer ewigen Seeligkeit stellen / dessen zeitliche Besten aber verachten / damit er einer Freud / die niemahlen enden wird / geniessen möge. Alles was allhie gutes scheint / wird sich endigen / das jemal aber / was du deiner Seelen zum besten gethan

ohne End verbleiben. Erforsche dich / und gehe ernstlich in dich selbst / und besize / was du bis auff diesen Tag für Gott gutes gethan / es wird dir an Ursach dich zu verdemütigen / und zu beschämen nicht ermanglen.

S. 3. So ferne du dir nicht eiferigst wirst angelegen seyn lassen / alles das zu wissen / welches das Heyl deiner armen Seelen belanget / so wirst du auff einmahl alles verliehren. Das Verflössne kommet nicht widerumb zuruck: du hast nur ein ainziges Leben / nur einen Leib / und ein Seel. Es lasset sich nicht zweymahl sterben. Wann du in den Himmel / oder Höllen bist hinein gangen / so verliert sich der Schlüssel widerumb auffzusperrern auff ewig. Wie vil hast du dich dann bisher dein Seeligkeit kosten lassen? *Rerum necessariorum nullam rationem, superfluarum, & inanium plurimam habemus.* S. Chrysofost. **Deren Sachen / an welchen alles ligt / tragen wir gar kein Sorg / und begeben uns entzwischen mit allem Ernst auff Kinder und Dockenwerck.**

Ube dich in der Liebe.

Bette für die Priesterschaft.

Gebett.

Höre uns / O Gott unser Heyland / und gibe / daß gleichwie wir uns ob der Glorj der H. Jungfrauen Marthæ erfreuen / also auch in der Andacht durch ihr Exempel unterwisen werden.

Durch 26.

Anderer Theil.

30. Heu